

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 129.

Halle, Montag den 6. Juni
Hierzu eine Beilage.

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Juni. Se. Majestät der König haben den bisherigen Geheimen Ober-Justiz-Rath Scheller zum Chef-Präsidenten des Ober-Landesgerichts zu Frankfurt a. d. D. zu ernennen und das diesfällige Patent Allerhöchsteigenhändig zu vollziehen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist von Wittenberg zurückgekehrt.

Erfurt. Das neueste Stück des Amtsblatts hiesiger Königl. Regierung enthält Folgendes: „Die Zahl der Obergerichts-Assessoren in der Monarchie hat sich in den letzten Jahren dergestalt vermehrt, daß deren am 31. December 1835 überhaupt 737 vorhanden waren. Wiewohl auch die Unterrichterposten fast nur noch mit Obergerichts-Assessoren besetzt werden, so waren am Schlusse des Jahres 1835 doch 62 Assessoren ohne Remuneration beschäftigt. Die Zahl der zu Richterposten qualificirten Referendarien beträgt mehr als 1000, die der Auskultatoren ist eben so groß. Bei dieser unverhältnißmäßig großen Anzahl der bereits auf Anstellung wartenden und in der Ausbildung begriffenen Justizbeamten sind für die erst jetzt auf der Universität befindlichen, oder dahin abgehenden Studierenden augenscheinlich sehr geringe und entfernte Aussichten auf Anstellung im Justizdienst, und es ist sehr zu wünschen, daß die noch auf Schulen befindlichen jungen Leute, welche, ohne hinreichendes Vermögen oder vorzügliche Anlagen, sich den juristischen Studien widmen wollen, davon noch in Zeiten zurückgehalten werden. Ich mache die Eltern und Vormünder von jungen Leuten, welche die richterliche Laufbahn zu betreten beabsichtigen, auf die oben geschilderten ungünstigen Verhältnisse aufmerksam, empfehle ihnen dieselben dringend zur Berücksichtigung, und bemerke nur noch, daß die Obergerichte bei der Zulaf-

fung zu der Auskultatur darauf zu halten genöthigt sind, daß Kandidaten, welche im Examen nicht mindestens gut bestehen, ohne Rücksicht gleich abgewiesen werden, um nicht erst Hoffnungen zu erregen, die doch nicht erfüllt werden können. Halberstadt, den 18. Mai 1836. Der Oberlandesgerichts-Chefpräsident Stelker.“

Wien, d. 29. Mai. Ihre K. K. H. H. der Herzog von Orleans und der Herzog von Nemours sind heute Vormittags gegen 11 Uhr von Stammersdorf, bis wohin ihnen die zur Begleitung bestimmten k. k. Kämmerer, Oberst Graf Lichnowski, Oberlieutenant Graf Nobili und Rittmeister Graf Eduard Zichy entgegengefahren waren, hier eingetroffen und in den für Höchst dieselben in der k. k. Burg in Bereitschaft gesetzten Appartements abgestiegen.

München, d. 29. Mai, Abends 6 ¼ Uhr. So eben haben Se. Maj. der König Otto von Griechenland Ihren feierlichen Einzug in der Haupt- und Residenzstadt von Baiern gehalten. Diesen Morgen 11 ½ Uhr waren Ihre Majestäten der König und die Königin, dann Se. K. Hoh. der Kronprinz und sämtliche andere königl. Kinder, dem geliebten Sohne und Bruder bis Aibling entgegengefahren. Gegen 3 Uhr schon rückte die Garnison aus und bildete Spalier vor dem Residenzplatze durch die Rosengasse über den Schranneplatz, dann durch das Thal bis zur Isarbrücke, wo die Kavallerie aufgestellt war, während das Volk in derselben Richtung die Straßen bis weit über das Weichbild von München hinaus anfüllte. Die Bitterung hatte sich gebessert und gab einige Sonnenblicke. Um 6 Uhr kamen die königlichen Hofwagen mit Ihren Majestäten und königl. Hoheiten zurück, und zugleich erfuhr man, wie rührend das Wiedersehen, vorzüglich von Seite der königlichen Mutter gewesen war. Eine halbe Stunde später verkündigte der Donner der Kanonen und das Läuten aller Glocken, daß

der erste König von Griechenland in dem Weichbilde seiner Vaterstadt angekommen war.

Schweiz.

Solothurn, d. 29. Mai. Die „Baseler Zeitung“ berichtet: Gestern wurde unsere Stadt zu allgemeiner Neugierde angeregt. Ein Detaschement garnisonirender Infanterie von 110 Mann nebst 15 bis 17 Landjägern, wurden auf Exekution nach Grenchen im Leberberg beordert. Man wußte bei ihrem Abmarsch noch nicht, gelte es einer Widerseßlichkeit der Gemeinde, oder den zum Theil seit mehr als einem Jahre sich dort im Bade aufhaltenden politischen Flüchtlingen und Redaktoren der jungen Schweiz, Mazzini und Konsorten, die der Sage nach eine patriotische Versammlung auf heute veranstalten wollten. So rückte der Abend heran, als gegen 6 Uhr 3 Wagen unter Bedeckung von Landjägern und Polizeileutenants mit 4 Arrestanten einfuhren, wovon Mazzini und Harro-Harring, der unter dem falschen Namen Hoyer erst von Paris im Bade Grenchen angelangt sein soll, genannt werden. Der Zug ging durch die Stadt ins Zuchthaus. Ihre Papiere wurden unter Siegel ebenfalls hierher gebracht. Man glaubt, daß diese Maafregel auf auswärtiges höheres Ansinnen hin getroffen worden.

Kunst-Nachricht.

Heute, Montag den 6. d. M., Versammlung der Singakademie. Anfang präcise 6 Uhr.
Der Vorstand.

Billets zu der Aufführung des verlorenen Paradieses sind in den Buchhandlungen der Herren C. A. Schwetschke und Sohn und Hn. Kummel zu 10 Sgr. bis Freitag noch zu haben. Am Tage des Concerts kostet das Billet 16 Sgr.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh gegen zwei Uhr entschlief nach achtwöchentlichem Krankenlager zu einem bessern Leben unsere gute Mutter und Großmutter, die Justiz-Commissarius Hübner, Christiane Beate geb. Webel, im 75sten Jahre ihres Lebens, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzeigen

Halle, am 2. Juni 1836.

Die hinterbliebenen Kinder und Enkel.

Todesanzeige.

Gestern früh entschlummerte zu einem bessern Leben unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, Christiane Siebenhüner, im vor kurzem ange tretenen 23sten Lebensjahre, welches wir Verwandten und Freunden ergebenst anzeigen.

Deesen stedt, den 31. Mai 1836.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das 2te Bataillon 27ten Landwehr-Regiments, wird in der Zeit vom 9. bis 22. Juni c., während der diesjährigen 14tägigen Uebung, die vorschrittsmäßigen Schießübungen an den hierzu überwiesenen Schießständen an der Dblauer Haide und auf der Rabeninsel bei Böllberg, halten, welches hiermit zur Warnung und Verhütung von Unglücksfällen dem Publikum bekannt gemacht wird.

Halle, den 4. Juni 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Dassewitz.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der auf 112 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. veranschlagten Reparaturen an den Pfarrgebäuden in Dsmünde ist ein Termin auf

den 10. Juni c.,

Vormittags 11 Uhr,

hier angesetzt.

Halle, den 3. Juni 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Dassewitz.

Obst-Verkauf.

Die zu den Stadtgütern Beesen und Ammendorf gehörige diesjährige Obstnutzung soll

den 8. Juni c.,

Nachmittags um 3 Uhr,

auf dem dasigen Rittergutsgehöfte unter den im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 1. Juni 1836.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Adlung. Dürking.

Bekanntmachung.

Die hiesige Braun- und Weißbier-Brauerei soll auf 6, oder auch nach Befinden auf mehrere Jahre, vom 1. Januar kommenden Jahres ab, an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen,

den 8. Julius dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr,

in der Expedition des mitunterzeichneten Justiz-Commissarius Wagner zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen. Bei demselben können die Pachtbedingungen eingesehen, bei ihm auch die Zusendung von Abschriften derselben beantragt werden. Die Unterzeichneten bemerken noch, daß das bekannte Merseburger Braumbier auch jetzt noch in entfernten Gegenden Absatz findet.

Merseburg, den 20. Mai 1836.

Die Deputirten der Braun-Commune.

Wagner. Dr. Jlsch. Querfurth.

Schäfer. Morgenroth.

Vorläufige Nachricht
über die beabsichtigte Eisenbahn-Anlage von
Magdeburg nach Leipzig.

In der Ueberzeugung, daß die große Handelsstraße zwischen Magdeburg und Leipzig hinter den lau-

ten Anforderungen der Zeit und der deutschen Handelswelt nicht zurückbleiben darf, sind die Unterzeichneten im vorigen Jahre zu einem Comité zusammengetreten und haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Plan einer Eisenbahn-Verbindung der Städte Magdeburg und Leipzig näher zu prüfen und, nach Befinden, die Ausführung desselben möglichst vorzubereiten.

Diese Aufgabe ist jetzt ihrer Lösung nahe. Die wesentlichsten Vorarbeiten, so weit sie von einem kleineren Vereine ausgehen und ohne Eingriff in die Rechte und Beschlüsse einer künftigen Aktien-Gesellschaft unternommen werden können, sind fast beendet. Der Plan, eine Eisenbahn von **Magdeburg über Halle nach Leipzig** zu erbauen, ist ausführbar und das Terrain im Allgemeinen günstig befunden worden. Auch haben **Se. Majestät der König** die Ausführung des Planes auf unsere ehrfurchtsvolle Bitte zu genehmigen und uns die Erlaubnis zu ertheilen geruht, zu dem gedachten Zwecke eine Aktien-Gesellschaft zu Stande zu bringen, welcher für den Fall ihrer Konstituierung, außer den Rechten einer Korporation, die wichtige Befugnis zugesichert ist, den zur Eisenbahn erforderlichen Grund und Boden im Wege der Expropriation zu erwerben. Von **Sr. Durchlaucht dem Herzog von Coblen** haben wir gleiche Vergünstigung zu erwarten.

Nur einige Nebenpunkte sind noch Gegenstand der Unterhandlung und weiterer Beratungen. Nach Erledigung derselben, hoffentlich schon in wenigen Wochen, werden wir im Stande sein, das Publikum zur Zeichnung von Aktien für das wichtige Unternehmen aufzufordern.

Wir haben es uns sogleich bei unserem Zusammen-treten zum Grundsatz gemacht, uns aller öffentlichen Bekanntmachungen über die Ergebnisse unserer Wirksamkeit so lange zu enthalten, bis wir hinlänglich vorbereitet sein würden, um alle Freunde gemeinnützigen Strebens zu thätiger Theilnahme an unserem Vorhaben einladen zu können. Diesem Grundsatz sind wir bis jetzt treu geblieben, und würden auch jetzt noch geschwiegen haben, wenn wir es nicht der guten Sache schuldig zu sein glaubten, durch die gegenwärtige vorläufige Nachricht das hie und da laut gewordene Gerücht, als sei das Unternehmen von uns aufgegeben worden, zur Beruhigung der Interessenten zu widerlegen.

Hiermit ist zugleich der im 119ten Stücke des diesjährigen Allgemeinen Anzeigers und der National-Zeitung der Deutschen enthaltene Aufsatz, der eine weitere Erörterung nicht verdient, hinlänglich abgefertigt.

Magdeburg, den 26. Mai 1836.

Das Magdeburger Eisenbahn-Comité.

Frank, Ober-Bürgermeister und Vorsitzender.
 Carl Schulze. Cuni. Eichel. A. Buhlers.
 Scharow. G. S. Spir. Delke. C. L. Zuch-
 schwerdt. A. Morgenstern. J. J. Krichel-
 dorf. W. B. Golden. Holzappel. Pfeffer.
 Costenoble, Stadtrath und Sekretair.

Ausgezeichnet fetten geräucherten Rhein-Lachs emp-
 fang in frischer Zusendung E. H. Nisfel.

Pferde-Verkauf.

Ein schön gebauter, 5 Fuß 3 Zoll großer, 7 bis 8 Jahre
 alter gesunder Fuchs-Wallach mit Stern, ein vorzüg-
 licher Träger, sieht zu verkaufen in Schraplau bei
 Albert, pensionirter Genedarm.

Eine neue Sendung ganz vorzüglich schöner Pariser
 Stuhuhren, im neuesten Geschmack gearbeitet, ist wies-
 der von dort angekommen, und empfiehlt solche zu den
 allerbilligsten Preisen die Uhrenhandlung von
 Carl Kluge, am Markte No. 822.

Heute, Montag den 6. Juni, Nachmittags
 um 4 Uhr, werden die Trompeter des Hochlöbli-
 chen 12. Husaren-Regiments aus Merseburg ein
 Garten-Concert im Funke'schen Garten zu Halle
 geben.

Zwei verschiedene Reparaturen, eine an den Pfarr-
 gebäuden in Müllerdorf zu 47 Thlr. 2 Gr. 5 Pf.,
 und eine an der Kirchostreppe zu 27 Thlr. 29 Gr. 6 Pf.
 veranschlagt, sollen an den Mindestfordernden ver-
 bunden werden.

Hierzu ist auf den 11. Juni dieses Jahres, Vor-
 mittag 9 Uhr, ein Termin im hiesigen Wirthshause an-
 gesetzt worden, wozu Unternehmungslustige eingeladen
 werden, mit dem Bemerten, daß die Anschläge dar-
 über und die nähern Bedingungen im Termine vorge-
 legt werden sollen.

Zappendorf, den 3. Juni 1836.

Der Kirchenrentant Nöser.

Auction von fettem Viehe auf dem Vor-
 werke Langenbogen.

Den 8. Juni, Vormittags 10 Uhr,

sollen

8 Stück fettes Rindvieh, in Fehrsen und Ochsen be-
 stehend, und

50 Stück fettes Schaf-Vieh,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung in
 Preuß. Cour. verkauft werden.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in den hiesigen Plana-
 tagen, dem Altdorn, Pfingst und Hölle, soll
 am 8. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, allhier
 meistbietend verpachtet werden.

Rittergut Friedeburg, den 29. Mai 1836.

Barthele.

In der Ziegelei zu Heilighenthal frischer Kalk
 and Ziegel den 11. Juni unter nachstehenden Preisen

Kalk à Wisp. 7 Thlr.

Ziegel à Tausend 7½ Thlr.

Bernsteine à Tausend 10 Thlr.

Obstverpachtung.

Das diesjährige zum Rittergute Dieckau gehö-
 rige Obst, an Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Kirschen,
 soll künftigen 12. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf dem
 dortigen Wirthschafts-Amte meistbietend verpachtet wer-
 den. Pächter können das Obst schon vor dem Termine
 in Augenschein nehmen.

Stoekmann.

Neue Haringe empfangen W. Kersten & Comp.

Heute den 6. Juni wird das 2te Garten-Concert gehalten, wozu ergebenst einladet

Röhne auf der Maille.

Eine Quantität auf 60 Scheffel Ausfaat gute brauchbare Herbst- und Fasten-Kümmelpflanzen, sind zu verkaufen bei dem Anspanner Friedrich Elste zu Groß-Simmritz.

Bekanntmachung.

Es sind auf 6 Wispel Ausfaat frühjährige Kümmelpflanzen, alle Tage zum Fortpflanzen, zu haben bei Weye in Gorbitz.

Einen Lehrbuben von guter Erziehung sucht unter annehml. Bedingungen der Mühlenmeister Bennstedt, den 4. Juni 1836.

E. Günther.

In allen Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwesche und Sohn ist zu haben:

Blumensprache.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Fünfte Auflage. 12. geh. Preis: 10 Sgr.

Deutschlands Jünglingen und Jungfrauen dürfen wir solche, wegen ihrer zarten Tendenz, mit Recht empfehlen.

Neue Haringe

sind heute in erster Sendung per Post angekommen beim Haringshändler G. Goldschmidt.

Ich bin willens, meine zu Langenbogen gelegenen Grundstücke, bestehend in 2 neben einander liegenden Häusern, nebst Garten, einer Pflaumen-Libel und dazu gehörigem Acker 2½ Scheffel Ausfaat, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bei mir melden. **Bermittl. Kant. Kauf.**

An alle Buchhandlungen Deutschlands wurde so eben versandt, und ist bei E. A. Schwesche und Sohn in Halle zu haben:

Die Bierbrauerei,

oder die Kunst, die vorzüglichsten in- ausländischen Biere nach den besten chemischen Grundsätzen und den neuesten bewährten Erfahrungen zu brauen. Leicht faßlich und allgemein verständlich dargestellt für Landwirthe als Brauereibesitzer, Braupächter und Vorsteher von Gemeindebrauhäusern, von F. Kirchhof,

Deconomie-Commissar.

Aus dem Ganzen der Landwirtschaft besonders abgedr. gr. 8. Leipzig, in der Wienbrack'schen Buchhandlung. Preis 20 Sgr.

Frisches Selterwasser billigt bei

D. G. Deißner, große Ulrichstraße.

Gute Kümmelwurzeln sind zu haben beim Schenkswirthe Rind in Domnig.

Obstverpachtung.

Montag den 13. Juni d. J., früh 10 Uhr, sollen die Obstnutzungen der Herzoglich Eichenischen Güter Reinsdorf und Hohndorf unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in Reinsdorf meistbietend verpachtet werden.

Obstverpachtung.

Montag, den 13. Juni c., Vormittags 10 Uhr, soll in dem Schmöll'schen Garten in Siebichenstein die diesjährige Obstnutzung an Kirschten und hartem Obst unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Obstverpachtung.

Das zum Rittergute Krositz gehörige sämtliche Obst soll künftigen Sonnabend den 11. Juni, Vormittags 9 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Neubaur.

Dankagung.

Am 24. Mai, Abends halb 10 Uhr, brach bei uns in dem Gehöfte des Anspanners Linke Feuer aus, welches sich binnen kurzem so schnell verbreitete, daß nicht nur dieses, sondern auch die benachbarten Gehöfte des Schulzen Britting und des Anspanners Weise ein Raub der Flamme wurden. Bloss eine Schauer des Schulzen Britting blieb verschont, und diesem günstigen Umstande hatte man es zu verdanken, daß man dem brennenden Wohnhause sich nähern und den bejahrten Schulzen Britting und dessen Tochter, die sich ringsum vom Feuer umgeben, kaum in den Keller des Hauses horten flüchten können, von einem jammervollen Tode retten konnte.

Der Herr Oberamtmann Zimmermann von Friedeburg und ein Sohn des Anspanners Sanders hier selbst, dem sich der Schmiedegesell Keller von Friedeburg angeschlossen, wagten mit Gefahr ihres Lebens die Rettung der gedachten beiden Personen, und sie gelang mit Gottes Hülfe, so daß der erstere zwar stark beschädigt, die letztere aber unverletzt gerettet wurden; der älteste Sohn des Hauses war nicht ohne starke Verletzung derselben Gefahr entronnen.

Bei der schnellen Hülfe der benachbarten und entferntern Gemeinden und der umsichtigen Leitung des Königl. Landraths, Freiherrn von Kerßenbrok, des Herrn Oberamtmanns Zimmermann und des Herrn Oberamtmanns Neumann von Gerbstädte gelang es, der weitern Verbreitung des Feuers glücklich Einhalt zu thun.

Dank, herzlichsten Dank sei den edeln menschenfreundlichen Helfern für den thätigen Beistand in der Noth und für die namhaften Unterstützungen, die dieselben sowohl an Getraide, Lebensmitteln, Stroh, Futter, Wäsche und Geld, als auch durch freiwillige Fuhren bei Begräumung des Schuttes uns haben so rühmlich zufließen lassen! — Sie bleiben uns unvergeßlich.

Bei solcher rühmlichen wahrhaft christlichen Theilnahme an unserm unerschuldeten Schicksale sehen wir dasselbe sehr erleichtert und blicken der Zukunft getrost und zuversichtlich entgegen.

Zickeritz im Kirchspiele Friedeburg,
den 31. Mai 1836.

Die Abgebrannten.

Der Schulze und Anspanner Britting.

Der Anspanner Weise.

Der Anspanner Linke.

Beilage

S p a n i e n .

Man erfährt jetzt aus Madrid, was zunächst Ursache zur Auflösung der Cortes, die am 23. Mai Statt fand, gegeben hat. In der Sitzung der Procuradores vom 21. Mai kam ein von 60 Mitgliedern unterzeichneter Vorschlag: „die Kammer möge erklären, die gegenwärtigen Minister besäßen ihr Vertrauen nicht“, zur Berathung. Nach langen Debatten wurde dieser Vorschlag mit 79 Stimmen gegen 19 angenommen; 13 Procuradores enthielten sich, zu stimmen. Von dem Augenblick an blieb dem Ministerium Isturiz nur die Alternative, abzutreten oder die Cortes aufzulösen. Isturiz entschied sich für das Letztere; Christine widerstand lange; erst am 22. Mai Abends gab sie ihre Einwilligung zur Entlassung der Cortes. Madrid blieb ruhig. Man hatte alle erdenkliche Maassregeln getroffen, um einem Ausbruch des Volksunwillens zuvorzukommen. Die Regierung fürchtet nur, in den Provinzen werde es schwer sein, die Unzufriedenen im Zaum zu halten. Man ist besorgt für Barcellona, Valenzia, Malaga, Sevilla, am meisten aber für Saragozza, wo der Feuerheerd der Revolution ist.

Eine Adresse der Minister an die Königin Regentin, und ein Manifest der Königin Regentin an die Unterthanen ihrer erlauchten Tochter, — zwei Aktenstücke, datirt vom 22. Mai, geben Rechenschaft über die Auflösung der Cortes. In der Adresse wird der Mehrheit der Procuradoreskammer (Deputirtenkammer) der Vorwurf gemacht, sie habe rein willkürlich und entschieden gesetzwidrig gehandelt. Das Manifest der Königin ist ungemein weitschweifig und belehrt doch wenig über die Hauptpunkte. So heißt es in Bezug auf Mendizabal's Entlassung nur ganz im Allgemeinen, er habe Maassregeln vorgeschlagen, die der Königin Regentin mit der Gerechtigkeit und dem öffentlichen Wohl unverträglich erschienen hätten.

Was Mendizabal in Bezug auf die Staatsschuld angeordnet hat, will Isturiz vorerst nicht ändern. Doch wird mit dem Verkauf der Nationalgüter nicht vorgeschritten werden.

Der königliche Oberbefehlshaber, General Cordova, ist am 21. Mai an der Spitze von drei Heerabtheilungen von Vittoria ausgerückt. Nach einem Gefecht, wobei er die Karlisten, die bedeutenden Verlust erlitten, auf Onate zurückgeworfen hat, ließ er die Anhöhen der Sierra de Sau, von Adrian an bis Aranzuya, besetzen. Simon de la Torre, der die Karlisten befehligte, ist schwer verwundet worden. Bei den Christinos wurden 200 Mann kampfunfähig. Brigadier D'Donnel ist unter der Zahl der Verwundeten. In der Nacht auf den 23. Mai hat sich Cordova der Stellungen von Artaban bemächtigt. Am 24. marschirte er auf Salinas los.

Eine telegraphische Depesche aus Bayonne, d. 29. Mai meldet, daß die Christinos und die Engländer sich des Hafensorts Passage bemächtigt haben. (Passage ist ein bedeutender Küstenpunkt mit einer Citadelle, etwa eine Stunde nordöstlich von St. Sebastian.)

I t a l i e n .

Rom, d. 21. Mai. Das „Diario di Roma“ vom 21. Mai meldet die am 19. Mittags erfolgte Ankunft des Königs von Neapel zu Rom. Er stieg im Serny'schen Gasthose am spanischen Plaze ab, und stattete am Abend des folgenden Tages dem heil. Vater im Palaste des Vatikan einen Besuch ab.

Turin, d. 23. Mai. Man erwartet hier den König von Neapel mit seinem Oheim, dem Herzog von Salerno. Er wird sich hier nur kurze Zeit aufhalten, dann nach Wien gehen, wohin ihn sein Onkel begleiten wird, und wo er, wie man glaubt, um die Hand einer Erzherzogin anhalten will. Von Wien wird der König sich nach Paris und von dort nach London begeben. Auch die Herzöge von Orleans und von Nemours werden um die Mitte des künftigen Monats hier erwartet.

T ü r k e i .

Die „Agramer Zeitung“ vom 21. Mai sagt: Nachrichten von der bosnischen Gränze melden, daß zu Folge einer von dem Sultan an den Fürsten Milosch von Serbien ergangenen Aufforderung, in Betreff der Herstellung der Ruhe in Bosnien, derselbe ungefähr vor acht Tagen hierüber die nöthigen Befehle erlassen hat, daß sich nämlich alle disponiblen Truppen an der Gränze von Bosnien zu versammeln haben. Es ist gewiß, daß Fürst Milosch gezwungen sein wird, die bosnischen Gebirge zu übersteigen, und daß derselbe dort mit den mächtigen Bosniaken, dem letzten Rest der fanatischen Mahomedaner, einen hartnäckigen Kampf auf Leben und Tod zu bestehen haben wird.

B e r m i s c h t e s .

— Das großartige Unternehmen des Themse-Tunnels zu London nähert sich langsam, aber ununterbrochen seiner Vollendung. Seit dem Wiederbeginnen der Arbeiten hat kein ernstlicher Unfall dieselben gestört. Die Arbeiter, in drei Abtheilungen getheilt, sind Tag und Nacht beschäftigt und lösen sich alle acht Stunden ab. Jede Abtheilung besteht aus 112 Mann, und außerdem sind noch mehrere Ueberzählige da, um die etwa entstehenden Lücken auszufüllen. Der Lohn beträgt 40 — 45 Schillinge wöchentlich. Das zu diesem Bau angewendete Cement ist von der vorzüglichsten Art und erhärtet sehr schnell; 100 Theile desselben werden nur mit einem Theile feinen Sandes vermischt. Zwei Stunden nach der Auführung eines neuen Mauerwerkes wird dasselbe einer sehr strengen Prüfung unterworfen, indem die Aufseher mit einem vierzehn Pfund schweren Hammer stark

gegen jeden Stein schlagen, und wenn sich nur die geringste Spalte zwischen den Steinen im Cemente zeigt, so muß der Arbeiter sogleich den Schaden ausbessern und außerdem noch 1 Schilling zu dem Kranken-Fonds beitragen. Ungeachtet der größten Anstrengungen rückt das Werk aber nur langsam vor, und man hält es für ein tüchtiges Stück Arbeit, wenn der Schild in 24 Stunden 9 Zoll vorgeschoben werden kann. Der Schild enthält 36 Abtheilungen, und in allen wird zugleich gearbeitet, so daß derselbe nur weiter bewegt werden kann, wenn der Bogen von dem Fundamente bis zum Schlußsteine vollendet ist. Zuweilen ist ein ganzer Tag zur Fortbewegung des Schildes nöthig. Der vollendete Theil des Gewölbes ist 620 Fuß lang, und der Rest beträgt etwa das Doppelte, nämlich 1200 Fuß; doch bietet dieser letztere Theil weniger Schwierigkeiten dar, als der frühere, indem er größtentheils über dem Niveau der Ebbe und in einer festen Erdschicht liegt, während man jetzt in einem losen Stande und unter der Mitte der Themse arbeitet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4. Juni 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
W.	M.	Br.	S.	W.	M.		
St.-Schuldsch.	4	102 1/2	101 1/2	Pomm. Pfandbr.	4	102	100
Pr. Engl. Ob.	4	101 1/2	101	Rur- u. Nm. do.	4	100 1/2	100
Pr. Sch. d. Seeh.	—	60 7/8	60 3/8	do. do. do.	3 1/2	98 1/2	—
Rm. Ob. m. l. C.	4	101 1/2	101 1/2	Schleffische do.	4	105 5/8	—
Nm. Int. Sch. do.	4	101 3/4	—	russk. C. d. Km.	—	87	86
Berl. Stadt-Ob.	4	102 1/2	102	do. do. d. Nm.	—	87	86
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	87	86
C. Bing. do.	4 1/2	99	—	do. do. d. Nm.	—	87	86
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216 3/4	215 1/2
Westpr. Pfds. A.	4	102 7/8	—	Neue Duk.	—	18 3/4	—
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	104	Friedrichsd'or	—	18 1/2	18 1/2
Ostpr. Pfandbr.	4	102 1/2	—	Disconto	—	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

halle, den 4. Juni.

Weizen	1 thl. 16 sgr.	3 pf. bis 1 thl. 18 sgr.	9 pf.
Roggen	1 = 1 = 3 =	— 1 = 2 = 6 =	
Gerste	— = 23 = 9 =	— = 25 = — =	
Hafer	— = 18 = 9 =	— = 20 = — =	

Magdeburg, d. 3. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 37 thl.	Gerste	21 1/2 — 22 1/2 thl.
Roggen	25 1/2 — 26 1/2 =	Hafer	17 1/2 — 18 1/2 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 3 Juni: 17 Zoll unter 0.

W o l l e.

— Dessau, d. 29. Mai. Der am 26. und 27. Mai hier abgehaltene 3te Wollmarkt hat einen sehr befriedigenden Ausgang gehabt. Ungeachtet der vorangegangenen anhaltend rauhen Witterung, welche die Schur der Heerden bedenklich machte und deshalb an vielen Orten aussetzen ließ, wurden doch gegen 16,000 Stein Wolle, dabei nur wenig in Proben, zu Markte gebracht, an die zahlreich anwesenden Käufer aus der Nähe und Ferne bis auf eine Kleinigkeit verkauft und zwar durchschnittlich um circa 2 Thlr. pro Stein über die vorjährigen Marktpreise. Wir dürfen daher, nach einem dreimaligen guten Erfolg, schon mit einiger

Zuversicht bei dem nächsten Markte eine gleiche erfreuliche Frequenz erwarten.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 5. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Oberberghauptm. v. Weltheim a. Berlin. — Hr. Oberst v. Knobelsdorf m. Fam. a. Potsdam. — Graf Baillet, Kgl. Belgischer Gesandter a. Berlin. — Hr. Justizrath Vogel a. Brehna. — Hr. D. L. Ger. = Rath Jülich a. Naumburg. — Kgl. Coloränzer Hr. Senger a. Berlin. — Hr. Baron Syllentrot m. Fam. a. Sverige. — Hr. Hofrath u. Attaché bei der Königl. Russ. Gesandtschaft v. Smyrnoff m. Fam. a. Petersburg. — Hr. Medizinalrath Schulz m. Gem. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Möbinger a. Kaufbeuern. — Hr. Kaufm. Müller a. Erlangen. — Die Hrn. Lords Stoyne, Byron u. Jork a. London. — Hr. Amtm. Mohn a. Bergen.

Stadt Fürst: Hr. General v. Waderleben m. Bed. u. Hr. Lieut. Dreier a. Koblenz. — Hr. Intendanturrath Heine a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schuster a. Frankfurt. — Hr. Kapit. Talon m. Fam. a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Anz a. Düren. — Hr. Part. Petroglit u. Hr. Kaufm. Delius a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lehmann u. Fräul. v. Sabagly a. Dresden. — Hr. Reg. = Arzt Driebe m. Fam. o. Berlin. — Hr. Kaufm. Süß a. Leipzig. — Hr. Gen. = Major v. Külenkampff m. Fam. a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. — Frau Insp. Stubenrauch u. Fräul. Heinicke a. Bernburg. — Hr. Oberamt. Bartels a. Teutschenthal. — Hr. Oberamt. Ziemann a. Egdorf. — Hr. Rutergrutbes. v. Trothe a. Merseburg.

Goldnen Ring: Hr. Oberamt. Stockmann a. Gr. Dölzig. — Hr. Buchdrucker Bühtig, Hr. Wundtloch Wei u. Hr. Schriftgießer Fricke a. Magdeburg. — Frau v. John a. Berlin. — Dem. Hauslin a. Dresden. — Frau Dr. Schulze v. Hr. Hauptm. Müller a. Magdeburg. — Dem. Meyer a. Köthen. — Hr. Kaufm. Steinbrecht a. Oldenburg. — Hr. Handlungsdiener Weiner a. Altona. — Hr. Apoth. Petri a. Oppeln.

Goldnen Löwen: Hr. Part. Graf v. Behemund a. Wien. — Die Hrn. Kaufl. Preußer m. Fam. u. Gerhardt m. Fam. a. Leipzig. — Mad. Lachmann a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Wisel a. Magdeburg. — Hr. Dec. = Insp. Bachof a. Stöben. — Die Hrn. Kaufl. Baumann u. Hichel a. Bremen. — Hr. Ritterstr. v. Kurgk a. Berlin. — Hr. Kaufm. Conglin a. Würzburg. — Frau v. Dürfeld a. Dresden. — Hr. Kaufm. Weber a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Abel u. Lichtenstein a. Braunschweig.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Hessel a. Merchau. — Hr. Offizier Sachisthal a. Luxemburg. — Hr. Direktor Scheck a. Brandenburg. — Madame Stechner a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Anshütz a. Magdeburg. — Hr. Handl. = Commis Kummel a. Leipzig.